

- Die SVF-ASFC versteht **Führung** in einem umfassenden Sinn **als Kombination von Leadership und Management.**

Die Absolventinnen und Absolventen sind dazu befähigt,

- eine **Gruppe/ein Team** sowohl **personell** als auch **betriebswirtschaftlich** direkt zu führen. (Eidg. Fachausweis)
- eine **Organisationseinheit** personell und betriebswirtschaftlich **direkt** und **indirekt** zu führen. (HFP/ in Vorbereitung)

# Eidg. Berufsprüfung: Die Trägerschaft

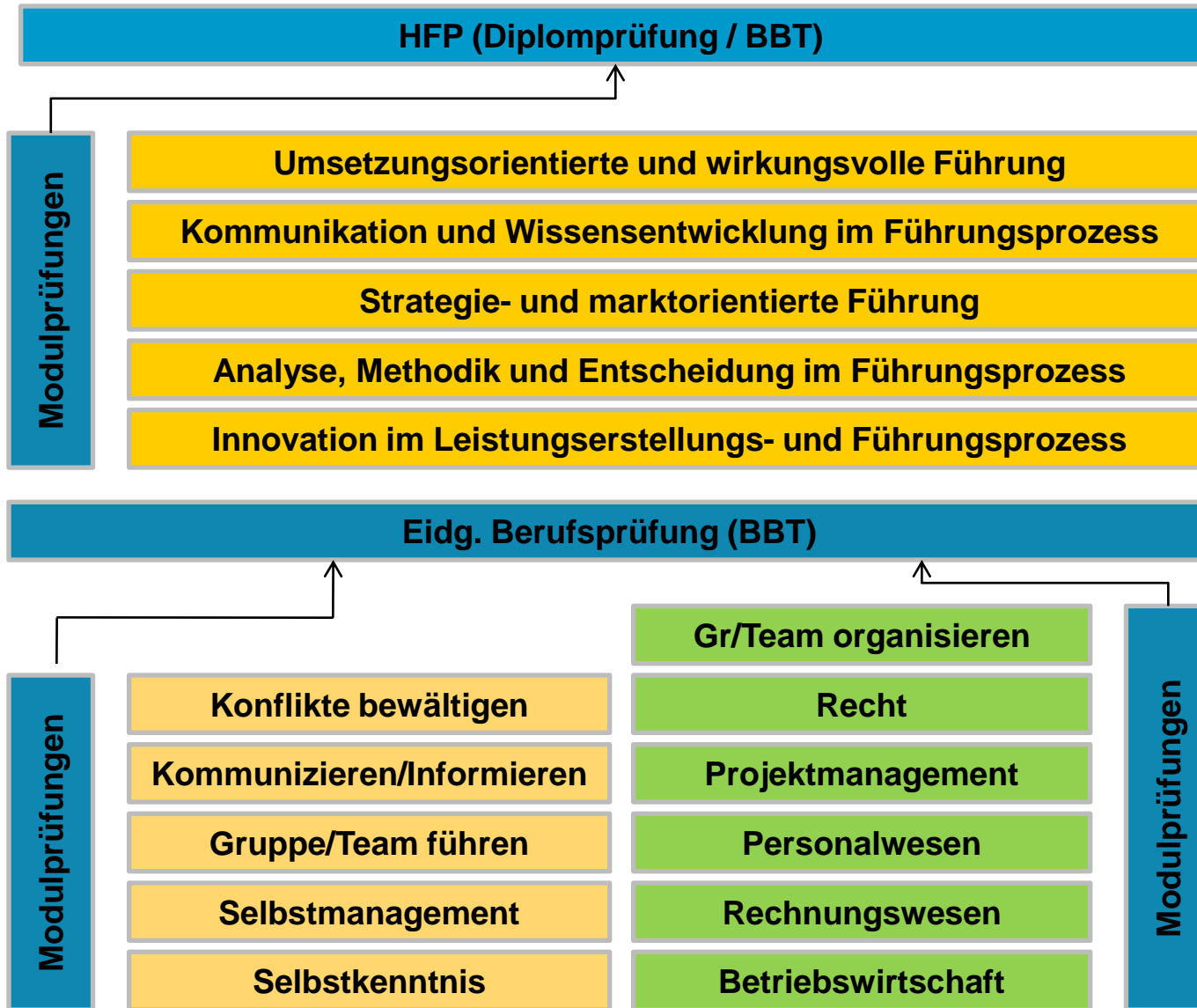


Unter dem Namen „Schweizerische Vereinigung für Führungsausbildung SVF“ besteht auf unbestimmte Zeit ein **Verein gemäss Art. 60 ff. ZGB**

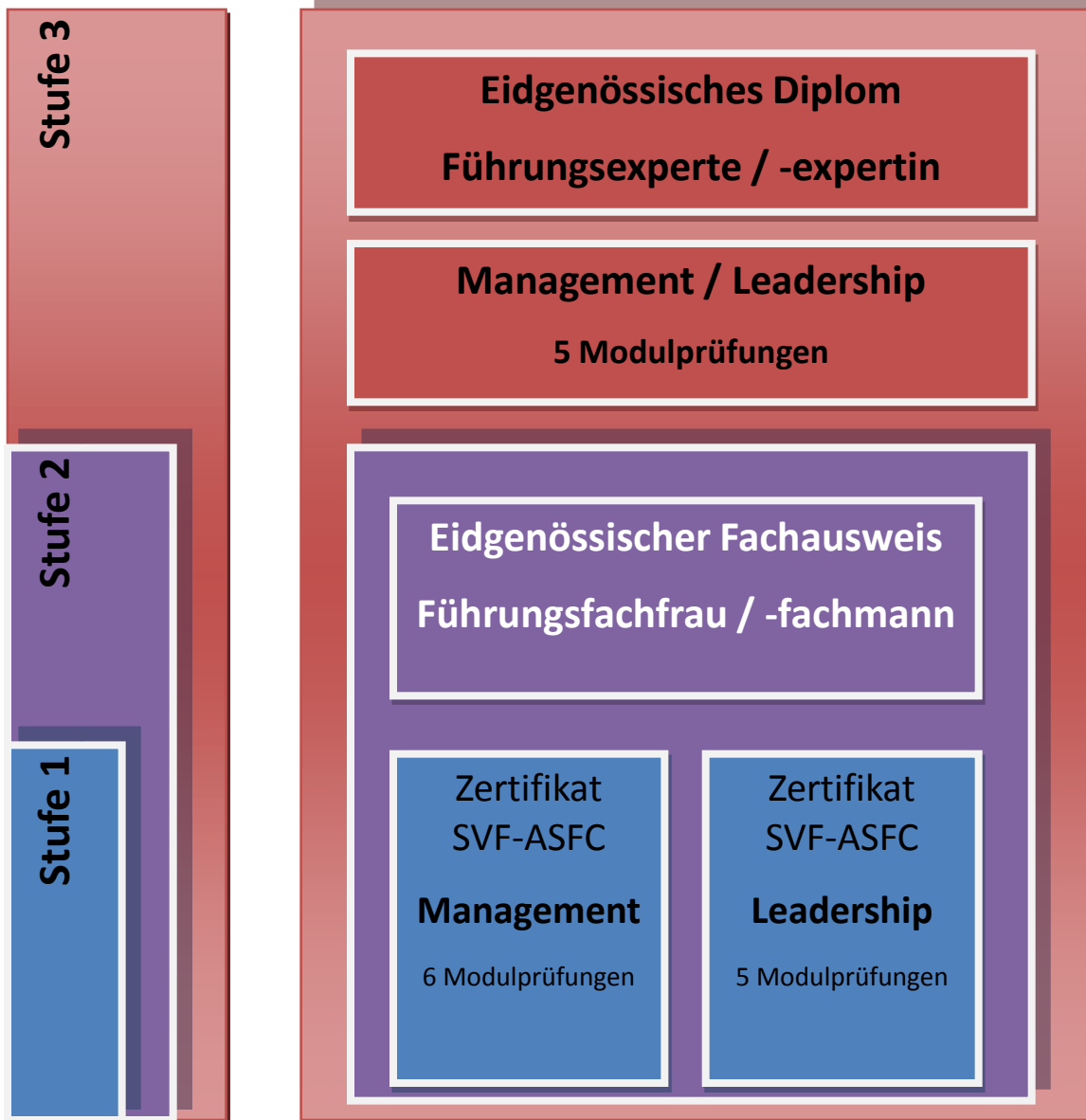
**61 Mitglieder mit schulischer Tätigkeit**  
**12 Mitglieder ohne schulische Tätigkeit**  
**+**  
**47 Einzelmitglieder**



# Eidg. Berufsprüfung: Das Ausbildungskonzept



# Eidg. Berufsprüfung: Das Prüfungskonzept



**Die HFP wird  
derzeit durch  
eine  
Arbeitsgruppe  
des SVF  
entwickelt.**

# Eidg. Berufsprüfung: Die Zulassungsbedingungen



**Höhere Fachprüfung (HFP)**

**gemäss Reglement**

**Eidg. Berufsprüfung (FA)**

**Eidg. FZ oder Maturitätszeugnis oder gleichwertiger Abschluss  
3-jährige Berufspraxis  
davon mind. ein Jahr als Leiter (Team/Gr)**

**Ohne Zeugnis:  
Mindestens 5-jährige Berufspraxis  
Davon mind. ein Jahr als Leiter (Team/Gr)  
+ (mit oder ohne Abschluss/Zeugnis)  
Erforderliche Modulabschlüsse bzw.  
Eine Gleichwertigkeitsbestätigung**

**Modulprüfungen  
Zertifikate SVF**

**keine Bedingungen**

# Eidg. Berufsprüfung: Die Prüfung



Das Reglement Art. 2 verlangt von den Inhabern des Eidg. Fachausweises den Nachweis, dass Sie über die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, um eine Gruppe bzw. ein Team in personeller und fachlicher Hinsicht direkt zu führen und alle damit verbundenen komplexen Aufgaben und Funktionen sowohl im mitarbeiterbezogenen Bereich als auch in betriebswirtschaftlicher Hinsicht verantwortungsvoll und kompetent auszuüben.

Die Anforderungen geben grundsätzlich das Niveau der Abschlussprüfungen vor.

Schriftlicher Prüfungsteil:  
**3-4 stündige Fallstudie.**  
Diese hat einen vernetzten  
und modulintegrierenden  
Inhalt

Mündlicher Prüfungsteil:  
**45 bis 60-minütiges Gespräch.**  
Der Gesprächsinhalt hat  
modulintegrierenden Inhalt.

# Eidg. Berufsprüfung: Die mündliche Prüfung



Der **Nachweis** der Führungskompetenz basiert auf der **Beobachtung von realem Verhalten** (interaktiver Führungsprozess)  
Daher findet die Prüfung in 4er-Teams statt.

Ein Teilnehmer führt.

Der Teamführer erhält **20 Minuten Zeit**, eine auf seine Führungssituation abgestimmte Aufgabenstellung für die Diskussion und Lösungserarbeitung mit dem „Team“ vorzubereiten.

Die **Sitzung** (anschliessend) dauert **30 Minuten**.

Anschliessend hat der Teamleiter (Kandidat) Gelegenheit, seine **Führungsarbeit mit den Experten (2) zu diskutieren**, sein Vorgehen zu begründen und allenfalls Schlussfolgerungen (Alternativen, zweckmässigeres Vorgehen oder Reaktionen, Erkenntnisse aus dem eigenen Verhalten usw.) zu ziehen.

Es wird nur die Leistung des Teamführers im gesamten Gesprächskontext beurteilt.

# Eidg. Berufsprüfung: Die Prüfungsorganisation (mdl. Prfg)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
 Confederaziun Svizra  
 Confederaziun Svizra  
 Confederaziun Svizra



## Ablaufplan Nachmittag – Abschlussprüfung mit eidg. FA mündlich Herbst 2008

Zeit	Dauer	Wer	Was	Kandidaten - Einsatz				Experten-Einsatz
				1	2	3	4	
12:45	25'	TN	Begrüssung Informationen					
13:10	20'	K 1	Prüfungsvorbereitung Notizen abgeben					Prüfung
13:30	30'	K 1 TN 1	Mündliche Prüfung					
14:00	5'	K 1 TN 1	Schriftliche Reflexion					
14:05	20'	K 1	Mündliche Reflexion / Betragung Experten					
14:25		K 1	Ende mündliche Prüfung					
14:10	20'	K 2	Prüfungsvorbereitung Notizen abgeben					Bewertung Prüfung
14:30	30'	K 2 TN 2	Mündliche Prüfung					
15:00	5'	K 2 TN 2	Schriftliche Reflexion					
15:05	20'	K 2	Mündliche Reflexion / Betragung Experten					
15:25		K 2	Ende mündliche Prüfung					
15:10	20'	K 3	Prüfungsvorbereitung Notizen abgeben					Prüfung Bewertung
15:30	30'	K 3 TN 3	Mündliche Prüfung					
16:00	5'	K 3 TN 3	Schriftliche Reflexion					
16:05	20'	K 3	Mündliche Reflexion / Betragung Experten					
16:25		K 3	Ende mündliche Prüfung					
16:10	20'	K 4	Prüfungsvorbereitung Notizen abgeben					Bewertung Prüfung
16:30	30'	K 4 TN 4	Mündliche Prüfung					
17:00	5'	K 4 TN 4	Schriftliche Reflexion					
17:05	20'	K 4	Mündliche Reflexion / Betragung Experten					
17:25		K 4	Ende mündliche Prüfung					

Das Prüfungskonzept erfordert, dass der Kandidat nicht nur 60 Minuten Kompetenznachweis leisten muss, sondern sich zusätzlich an drei anderen Kompetenznachweisen aktiv beteiligt.  
 Es wird mit dem positiven Engagement aller Beteiligten während eines halben Tages gerechnet.



# Eidg. Berufsprüfung: Bewertungsraster mdl. Prüfung

1. **Vorbereitungsarbeit**  
max. 10 Punkte/ erreichte Punkte x 1,5
2. **Aufgaben – Vorbereitung**  
max. 10 Punkte/ erreichte Punkte x 1,5
3. **Aufgaben – Umsetzung**  
max. 10 Punkte/ erreichte Punkte x 1,5
4. **Zeitplanung und Zeiteinhaltung**  
max. 10 Punkte/ erreichte Punkte x 1,5
5. **Methodisches Vorgehen**  
max. 10 Punkte/ erreichte Punkte x 1,5
6. **Hilfsmittel**  
max. 10 Punkte/ erreichte Punkte x 1,5
7. **Zielerreichung**  
max. 10 Punkte/ erreichte Punkte x 1,5
8. **Fachkompetenz / Gesamteindruck**  
max. 10 Punkte/ erreichte Punkte x 1,5
9. **Sozialkompetenz**  
max. 10 Punkte/ erreichte Punkte x 1,5

## Bewertungsraster für Beurteilungsbogen "Eidg. Berufsprüfung mündlich"

Pro Position werden immer 10 Punkte (für Definition siehe unten) vergeben.  
Eine Gewichtung der einzelnen Positionen ist zusätzlich möglich.

Anzahl Punkte	Kommentar
10	Qualitativ und quantitativ sehr gut erfüllt alle Kriterien zu 100 %
9	
8	Gut, zweckentsprechend Erfüllt die wichtigsten Kriterien zu 100 % oder erfüllt die Mehrheit der Kriterien gut
7	
6	Den Mindestanforderungen entsprechend Erfüllt die Mehrheit der Kriterien auf eine minimale Weise
5	
4	Schwach, unvollständig Erfüllt die Kriterien auf eine unvollständige Weise; zeigt schwache Ansätze zur Erfüllung der Kriterien
3	
2	Sehr schwach Zeigt wenig Ansätze zur Erfüllung der Kriterien
1	
0	Unbrauchbar oder nicht ausgeführt Zeigt keine Ansätze zur Erfüllung der Kriterien

Das Total der erreichten Punkte wird in % umgerechnet:  
Erreichte Punktzahl = Erreichte Prozentzahl

Beispiel:  
Total der Punkte 72 = 72 % = Note 4.5

Die Umrechnung der Prozente in Noten erfolgt gemäss Tabelle!

Prozentzahlen	Note
95 - 100 %	6
90 - 94,9 %	5,5
80 - 89,9 %	5
70 - 79,9 %	4,5
60 - 69,9 %	4
50 - 59,9 %	3,5
40 - 49,9 %	3
30 - 39,9 %	2,5
20 - 29,9 %	2
10 - 19,9 %	1,5
0 - 9,9 %	1

## 1. Vorbereitungsarbeit

..

### 1.4. Erkennbarkeit der Führungsaktivitäten

Darstellung der Zielsetzungen, Hauptaufgaben und Aktivitäten im Rahmen der Führungsverantwortung (fachlich, personell, Budget usw.)

..

## 2. Aufgabenvorbereitung

..

### 2.2. Methodisches Vorgehen

Die Beschreibung enthält nachvollziehbare Hinweise für sinnvolles Vorgehen unter den vorgegebenen Umständen.

..

## 5. Methodisches Vorgehen

..

### 5.4. Aktivierung des Teams und der einzelnen Teilnehmer

Die gewählten Methoden lassen eine möglichst hohe Teilnehmeraktivität zu. Die Teilnehmeraktivität wird bewusst gefördert.

..

Registrierungsnummer: **05/400-0/0444**  
Name/ Vorname: **Auriemma Giuseppe**

**Die Kandidaten verfassen eine Vorbereitungsaufgabe, die von den Experten als Grundlage für die Prüfung beigezogen wird.**

**Ein nicht informierter Leser soll aus der Vorbereitungsarbeit Klarheit über die Situation des Kandidaten erhalten.**

**Aufgrund der Vorbereitungsarbeit erstellt eine Expertenteam die Fälle pro Kandidat.**

## **Einführung von Intranet in einer Schule**

### **Worum geht's?**

Gemäss Ihrer Vorbereitungsarbeit arbeiten Sie als Leiter der IT Abteilung an einer Schule. Ihnen ist ein Mitarbeiter sowie ein Lehrling unterstellt. Im März 2008 wurde durch die Geschäftsleitung entschieden, ein Projekt Intranet für die Schule zu lancieren. Sie sind Projektleiter. Sie stehen kurz vor der Einführung des Intranets in der Schule. Bezüglich des Vorgehens sind Sie sich mit dem Gesamtleiter uneins. Sie haben sich die Vor- und Nachteile beider Varianten überlegt und entschlossen sich einen Einführungsplan vorzulegen, welcher Ihre Position stützen und den Gesamtleiter von Ihrem Vorschlag überzeugen soll.

Sie haben nun Gelegenheit sich mit drei Leuten – die zwar nicht in der gleichen Firma tätig sind und möglicherweise, das wissen Sie aber nicht, ähnliche Probleme haben oder auch vor solchen Fragen stehen – mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Ihr Ziel ist es, am Ende dieser Sitzung Ideen und Massnahmen für ein sinnvolles Vorgehen entwickelt zu haben.

### **Wie läuft's ab?**

Sie haben für die Vorbereitung dieser Sitzung 20 Minuten Zeit.  
Machen Sie sich schriftliche Notizen zu Ihren Zielen und zum weiteren Vorgehen.

Anschliessend führen Sie die Sitzung durch, wofür weitere 30 Minuten zur Verfügung stehen. Wie Sie die Sitzung gestalten, bleibt Ihnen überlassen (Hilfsmittel: Flipchart, Hellraumprojektor).

Anschliessend erhalten Sie Gelegenheit, während 5 Minuten – anhand einer Vorlage – die Sitzung kurz schriftlich zu reflektieren und in einem folgenden Gespräch mit den Experten die Reflexion mündlich fortzusetzen (20 Minuten).

# Eidg. Berufsprüfung: Mengengerüst / Kosten

Die Entwicklung und Durchführung der Eidg. Berufsprüfung (mündlich) für rund **260 Absolventen / Absolventinnen** verursachten **2008** folgende Kosten:

Fallerstellung	Expertentätigkeit	Prüfungsaufsicht	Spesen
15'500.--	111'700.--	4'700.--	10'128.--

Geprüft wurde während **8 Tagen** in der deutsche Schweiz und während **3 Tagen** in der Romandie.

Die Entwicklung, Durchführung und Korrektur der Eidg. Berufsprüfung (schriftlich) verursachte 2008 folgende Kosten:

Ausarbeitung	Durchführung	Korrekturen	Spesen
2'565.--	6'221.50	12'425.--	1'263.--

Die Ausbildung und **die Prüfung** wurde im Herbst 2007 und 2008 durch die Universität Siegen (Prof. Dr. Felfe) evaluiert.

- insgesamt **moderate bis gute** Bewertungen der Abschlussprüfungen
- verglichen mit der schriftlichen Prüfung deutlich bessere Beurteilung der mündlichen Prüfung bezüglich **Angemessenheit** des Niveaus.
- v.a. für die mündliche Prüfung kritischere Einschätzung der **Fairness** und **Gerechtigkeit** bzw. **Nachvollziehbarkeit** der Beurteilung sowie des Klimas.
- verglichen mit der Befragung der 1. Kohorte bessere Einschätzung des Wissens, das in den Prüfungen **erwartet** wurde (sowohl mdl. als auch schriftl.)
- insgesamt für die schriftliche Prüfung deutlich positivere Bewertungen als im Vorjahr, insb. Fairness, Realitätsnähe und Klima wurden positiver beurteilt
- die mit der Prüfungsnote Unzufriedenen sowie die Nicht-Besteher sind tendenziell etwas kritischer in ihren Bewertungen

- Aufgrund der Felfe-Studie werden die Prüfungsexperten weitergeschult, mit dem, die noch vorhandenen Unzulänglichkeiten zu korrigieren.

WS im August

Beurteilung der Experten im Rahmen der Prüfungssession durch PQSK  
Newsletter

- Derzeit sind wir damit beschäftigt, die Kompetenznachweise auf der Diplomstufe zu entwickeln.

[www.svf-asfc.ch](http://www.svf-asfc.ch)